Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 138 (1987)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THUT, W., PFISTER, CH.:

Haushälterischer Umgang mit Boden – Erfahrungen aus der Geschichte

(Nationales Forschungsprogramm «Boden», Bericht 7)

4 Abbildungen, 4 graphische Darstellungen, 142 Seiten, Bern, 1986, zu beziehen bei: Programmleitung «Boden», Bundesrain 20, 3003 Bern, Fr. 5.–

Die im Rahmen des nationalen Forschungsprogrammes 22 entstandene Pilotstudie zeichnet die Entwicklung der Bodennutzung in den letzten 250 Jahren im Gebiet der Schweiz nach. Dadurch soll einerseits die Entstehung der heutigen Situation verständlich gemacht, anderseits ein Beitrag zur Diskussion um den zukünftigen Umgang mit dem Boden geliefert werden.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste, von Ch. Pfister verfasste, stellt gewissermassen eine anschauliche und wertende Zusammenfassung des zweiten, dokumentarischen Teils (W. Thut) dar. Pfister umschreibt zunächst den Begriff «haushälterische Bodennutzung», um einen Massstab zur Beurteilung vergangener und heutiger Situationen zu erhalten. Er zeigt, dass dieser Begriff im Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach Sicherheit einerseits und demjenigen nach Entfaltung, Innovation anderseits steht. Anhand von vier Situationsbildern werden anschliessend die wirtschaftlichen, geistigen und ökologischen Verhältnisse und die damit verbundene Art der Bodennutzung im späten 18. Jh., nach der Mitte des 19. Jh., im frühen 20. Jh. und in heutiger Zeit veranschaulicht. Es gelingt dem Autor in einprägsamer Weise, die Unterschiede der Nutzungssysteme hervorzuheben sowie ihre Abfolge logisch zu begründen. Die Bilder werden jeweils abgeschlossen durch eine Beurteilung des Systems im Hinblick auf den zuvor definierten haushälterischen Umgang mit dem Boden.

Der zweite Teil bildet die Grundlage der vier Situationsbilder. Es handelt sich um eine kommentierte bibliographische Dokumentation über agrarische Bewirtschaftungsformen und bauliche Nutzungen des Bodens. Diese beiden Bereiche sind jeweils aufgegliedert in Kapitel, die die zugrundeliegende Ordnung, die Rahmenbedingungen sowie die sich daraus ergebenden Erscheinungsformen in Mittelland und Alpen behandeln. Besonders gut kommt die grosse räumliche und zeitliche Vielfalt von verschiedenen Nutzungssystemen im Gebiet der Schweiz zum Ausdruck. Dadurch, dass die Informationen (gezwungenermassen) nicht nur aus dem Fachbereich Geschichte, sondern aus den verschiedensten Gebieten wie Agrar-, Rechts-, Wirtschafts- oder Bauwissenschaften stammen, wird der Problemkreis nicht isoliert, sondern in seinem weitreichenden Umfeld dargestellt. Die Ausführungen zeichnen sich durch ihre Fülle von Literaturhinweisen aus. Dies erleichtert zwar nicht das Lesen, doch dürfte dadurch und durch die ausführliche, sowohl nach Themenkreisen wie nach Autoren geordnete Bibliographie – wie beabsichtigt – «bereits vorhandenes Wissen verfügbar» gemacht werden.

Die vorliegende Studie bietet eine gute Basis für die Diskussion über den heutigen und zukünftigen Umgang mit dem Boden. Sie fordert auf, Entscheidungen zu treffen – in welcher Richtung, zeigt sie eigentlich deutlich.

Th. Gimmi